

Verschollenheitsruf.

Im Jahre 1885 ist **Karl Häcki**, Kalcherlisepps, Sohn des Josef und der Karolina Müller, geboren den 2. Dezember 1851, Witwer der Karolina Amstutz, gest. 1884, heimatberechtigt in Engelberg, unbekannt wohin verreist, und es sind seither keinerlei Nachrichten mehr über ihn eingelangt.

Nachdem nun abseits der Interessenten die Einleitung des Verschollenheitsverfahrens über Karl Häcki anbegehrt wird, ergeht anmit zufolge Beschluss der obergerichtlichen Justizkommission an Jedermann, der über Leben oder Tod, oder über das Vorhandensein allfälliger hier unbekannter Nachkommen des genannten Verschollenen Angaben zu machen in der Lage ist, die Aufforderung, solche Nachrichten bis spätestens den **10. März 1918** der Obergerichtskanzlei in Sarnen zukommen zu lassen. Laufen während dieser Frist keine zuverlässigen Meldungen ein, so wird der Abwesende nach Massgabe von Art. 38 des Z. G. B. für verschollen erklärt, mit der Wirkung, dass die ab seinem Tode abgeleiteten Rechte geltend gemacht werden können, wie wenn der Tod nachgewiesen wäre.

Sarnen, den 1. März 1917.

(2..)

Im Namen der obergerichtlichen Justizkommission:

Der Aktuar: **Joh. Wirz.**

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Über die Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Hartstein-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zu einem Zeughaus in Thun wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der eidg. Bauinspektion in Thun aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Zeughaus Thun“ bis und mit dem **22. März** nächsthin franko einzureichen an die

Schweizerische Baudirektion.

Bern, den 10. März 1917.

(2..)

Lieferung von Uniformtöchern.

Die Zollverwaltung ist im Falle, über die Lieferung nachfolgend bezeichneter Tücher für Grenzwächter- und Zollaufseheruniformen für das Jahr 1918 Konkurrenz zu eröffnen:

Bedarf		Breite innert den Leisten cm	Minimal- gewicht per Meter g	Festgesetzter Preis per Meter Fr.
m				
1930	Manteltuch, dunkelblaumeliert . . .	140	760	18. 55
1250	Waffenrocktuch, dunkel-dunkelblau- meliert	140	760	18. 90
2000	Hosentuch, Diagonal, dunkelblau- meliert	140	830	20. 95
850	Sommerstoff (Loden), dunkel-dunkel- blaumeliert, für Sommerblusen . .	140	450	10. —
	Waffenrock- und Manteltuch mit Strich.			

Die abzuliefernden Tücher müssen den bei der Oberzolldirektion deponierten Normalmustern entsprechen und unterliegen der vorschriftsgemässen Kontrolle.

Stoffmuster, sowie gedruckte Lieferungsbedingungen können bei der Oberzolldirektion in Bern bezogen werden.

Schweizerische Fabrikanten, die an dieser Konkurrenz sich beteiligen wollen, haben ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot für Grenzwächter- und Zollaufsehertücher“ versehen bis und mit 10. April 1917 an die Oberzolldirektion einzureichen.

Bern, den 16. März 1917.

(3.)..

Schweiz. Oberzolldirektion.

Schweizerische Postverwaltung.

Tuchlieferung.

Die schweizerische Postverwaltung bedarf für das Jahr 1918 der nachbezeichneten **Tücher**:

Bedarf		Mindest- breite innert den Leisten cm	Mindest- gewicht per m g
m			
1.	7,000 dunkelblaumeliertes Uniformtuch . . .	140	750
2.	12,500 blaugrau Satin	140	750
3.	14,000 dunkelblaumeliertes Blusentuch . . .	140	500
4.	10,000 blaumeliertes Manteltuch ohne Strich . .	140	760

Die Preise werden festgesetzt wie folgt:

Für das Uniformtuch	auf Fr. 18. 90 per m
Für den Satin	„ „ 19. 20 „ „
Für das Blusentuch	„ „ 14. 80 „ „
Für das Manteltuch	„ „ 17. 80 „ „

franko lieferbar an unser Materialbureau in Bern und zahlbar innert 30 Tagen nach erfolgter Prüfung der Ware mit 2% Skonto oder nach 3 Monaten netto.

Lieferfrist für die unter 1—3 genannten Tücher: 1. Februar 1918; für Nr. 4: 1. Juni 1918.

Die Postverwaltung behält sich vor, die Lieferung der oben bezeichneten Tücher geteilt oder ungeteilt zu übertragen.

Für Packmaterial wird keine Vergütung geleistet, und es wird, soweit es Packtuch betrifft, auch nicht zurückgesandt.

Schweizer-Fabrikanten, die sich um diese Lieferungen bewerben wollen, können Farbentypen beim Materialbureau (Abteilung Bekleidungswesen) der Oberpostdirektion in Bern beziehen.

Eingabefrist: 15. April 1917.

Bern, den 10. März 1917.

(2.).

Schweiz. Oberpostdirektion.

Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs-termin
Departement des Innern, Eidg. Technische Hochschule, Präsident des Schweiz. Schulrates, Zürich	Professur für Pharmazie	Auskunft über Erfordernisse, Gehalt etc. erteilt die nachbezeichnete Amtsstelle	—	31. März 1917 (2.)
Amtsantritt: 1. Oktober 1917.				
Departement des Innern, Eidg. Technische Hochschule, Präsident des Schweiz. Schulrates, Zürich	Direktor der eidg. Prüfungsanstalt für Brennstoffe	Auskunft über Erfordernisse, Gehalt etc. erteilt die nachbezeichnete Amtsstelle	—	31. März 1917 (2.)
Amtsantritt sobald als möglich. — Für den Fall einer Beförderung wird die Stelle des Adjunkten der Anstalt zur Besetzung ausgeschrieben.				
Departement des Innern, Eidg. Technische Hochschule, Präsident des Schweiz. Schulrates, Zürich	Konservator des entomologischen Institutes	Auskunft über Erfordernisse, Gehalt etc. erteilt die nachbezeichnete Amtsstelle	—	10. April 1917 (2.)
Mit der Stelle kann je nach Umständen eine gewisse Lehrtätigkeit verbunden werden.				

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs-termin
Finanz- und Zolldepartement (Zollverwaltung), Zollkreisdirektion Lugano	Kontrollgehilfe beim Hauptzollamt Chiasso P.V.	Gehülfe I. Kl. gemäss Art. 16 der Verordnung über die Organisation der Zollverwaltung vom 12. Juni 1911	3700 bis 4600	25. März 1917 (2..)
Volks-wirtschafts-departement, Abteilung für Industrie und Gewerbe	Adjunkt II., event. I. Kl. des schweiz. Fabrikinspektors des II. Kreises in Aarau	Gute allgemeine, akademische, event. technische Bildung, praktische Kenntnis des Fabrikwesens, deutsche Sprache und Kenntnis d. französischen Sprache	4200 bis 5800 bzw. 5200 bis 7300	28. März 1917 (3..)
Volks-wirtschafts-departement, Abteilung für Industrie und Gewerbe	Adjunkt II., event. I. Kl. des schweiz. Fabrikinspektors des III. Kreises in Zürich	Gute allgemeine, akademische, event. technische Bildung, praktische Kenntnis des Fabrikwesens, deutsche und italienische Sprache, Kenntnis der französischen Sprache	4200 bis 5800 bzw. 5200 bis 7300	28. März 1917 (3..)
Volks-wirtschafts-departement, Abteilung für Industrie und Gewerbe	Adjunkt II., event. I. Kl. des schweiz. Fabrikinspektors des IV. Kreises in St. Gallen	Gute allgemeine, akademische, event. technische Bildung, praktische Kenntnis des Fabrikwesens, deutsche Sprache und Kenntnis d. französischen Sprache	4200 bis 5800 bzw. 5200 bis 7300	28. März 1917 (3..)
Volks-wirtschafts-departement, Abteilung für Industrie und Gewerbe	Kanzlist II. Kl. im schweiz. Fabrikinspektorat des I. Kreises in Lausanne	Gute Schulbildung, Stenographieren und Maschinenschreiben, französische Sprache und Kenntnis der deutschen Sprache	2200 bis 3800	28. März 1917 (3..)
Volks-wirtschafts-departement, Abteilung für Industrie und Gewerbe	Kanzlist II. Kl. im schweiz. Fabrikinspektorat des III. Kreises in Zürich	Gute Schulbildung, Stenographieren und Maschinenschreiben, deutsche Sprache, Kenntnis d. italienischen u. französischen Sprache	2200 bis 3800	28. März 1917 (3..)
Volks-wirtschafts-departement, Abteilung für Industrie und Gewerbe	Kanzlist II. Kl. im schweiz. Fabrikinspektorat des IV. Kreises in St. Gallen	Gute Schulbildung, Stenographieren und Maschinenschreiben, deutsche Sprache und Kenntnis der französischen Sprache	2200 bis 3800	28. März 1917 (3..)

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Postkommis in Fleurier. Anmeldung bis zum 31. März 1917 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
2. Postkommis in Solothurn. Anmeldung bis zum 31. März 1917 bei der Kreispostdirektion in Basel.
3. Drei Mandatträger in Zürich. Anmeldung bis zum 31. März 1917 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

1. Kreispostkontrolleur in Bern. Anmeldung bis zum 24. März 1917 bei der Kreispostdirektion in Bern.
2. Posthalter in Col-des-Roches. Anmeldung bis zum 24. März 1917 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
3. Postkommis in Neuhausen. Anmeldung bis zum 24. März 1917 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
4. Postunterbureauchef in Flawil. Anmeldung bis zum 24. März 1917 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
5. Paketträger in Chiasso. Anmeldung bis zum 24. März 1917 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.
6. Mandatträger in Chiasso. Anmeldung bis zum 24. März 1917 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.
7. Zwei Oberbriefträger in Lugano. Anmeldung bis zum 24. März 1917 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.

Telegraphenverwaltung.

1. Telegraphist in Spiez. Anmeldung bis zum 31. März 1917 bei der Kreistelegraphendirektion in Bern.
-
1. Telegraphist in Aarau. Anmeldung bis zum 24. März 1917 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.
 2. Ausläufer in Solothurn. Anmeldung bis zum 24. März 1917 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.



Zusammenstellung der im Monat Dezember 1916 auf den wichtigern schweizerischen Normalspurbahnen beförderten Züge und deren Verspätungen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31					
Bezeichnung der Eisenbahnen	Durchschnittliche Länge der im Betrieb befindlichen Linien	Davon doppel-spurig	Anzahl der beförderten						Anzahl der zurückgelegten		Auf die regelmässigen Personenzüge und Güterzüge mit Personenbeförderung entfallen:	Von den Achskilometern kommen auf 1 Kilometer Bahnlänge	An den Endpunkten der Fahrt trafen ein:						Gesamtzahl der Verspätungsfälle	Anzahl der Verspätungen nach Ursachen										Prozente		Anzahl der verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge	im gleichen Monat des Jahres 1915	Anzahl der verspäteten Züge im Verhältnis zur Gesamtzahl der Züge	Bezeichnung der Eisenbahnen
			Im Fahrplan vorgesehenen regelmässigen			Fakultativ- und Extra-			Zugs-	Achskilometer			Personenzüge mit 10 und mehr Minuten Verspätung			Güterzüge mit Personenbeförderung mit 15 und mehr Minuten Verspätung				Auf der eigenen Bahn entstanden						Von den Anschlussanstalten übernommen	auf eigener Bahn entstanden	im gleichen Monat des Jahres 1915							
			Personenzüge	Güterzüge mit Personenbeförderung	reinen Güterzüge	Personenzüge	Güterzüge mit Personenbeförderung	reinen Güterzüge					Anzahl	Durchschnittliche Verspätung	Grösste Verspätung	Anzahl	Durchschnittliche Verspätung	Grösste Verspätung		infolge von Unfällen	infolge von atmosphärischen Einflüssen	infolge von Rollmaterialdefekten	durch den Stations- und Fahrdienst	Gesamtzahl											
																									Personenzüge				Güterzüge mit Personenbeförderung	reinen Güterzüge	Personenzüge				
1. Hauptbahnen.																																			
Schweiz. Bundesbahnen:																																			
Kreis I													973	18	155	3	17	18	976	278	1	67	8	622	698	329									
II 1)	2754	870	37 826	3931	12 874	491	—	2437	2 556 943	76 290 807	1 907 207	27 702	630	17	56	17	21	38	647	362	—	10	4	271	285	127									
III													785	15	57	47	19	49	832	368	1	17	13	433	464	229	4,00	2,15							
IV													541	15	45	35	21	40	576	345	—	—	10	221	231	107									
V													193	20	379	43	30	148	236	77	3	29	4	123	159	74									
Gesamt- und Durchschnittszahlen													3122	17	379	145	21	148	3267	1430	5	123	39	1670	1837	866									
Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn 2)	209	27	3 277	31	876	38	—	130	94 922	1 867 557	75 822	8 936	261	21	657	—	—	—	261	129	—	19	3	110	132	31	3,41	1,00							
Bodensee-Toggenburgbahn	61	2	1 252	200	124	—	—	7	34 183	495 935	32 442	8 130	80	15	30	5	24	38	85	60	—	—	—	25	25	11	1,72	0,35							
Bern-Neuenburg-Bahn	43	—	443	—	59	—	—	5	21 480	349 061	19 049	8 118	66	15	36	—	—	—	66	30	—	2	—	34	36	12	7,67	2,70							
2. Nebenbahnen.																																			
Langenthal-Huttwil 3)	69	—	2 481	50	50	8	—	13	31 834	317 873	30 813	4 607	251	15	45	5	20	28	256	123	—	7	3	123	133	28	4,97	1,50							
Seetalbahn (elektrisch)	55	—	744	155	125	1	—	18	26 460	364 518	23 591	6 628	29	16	30	—	—	—	29	27	—	—	—	2	2	2	0,22	0,25							
Südostbahn	50	—	1 147	—	50	4	—	207	21 496	226 017	17 506	4 520	76	14	32	—	—	—	76	53	—	—	—	23	23	11	2,00	0,90							
Tösstalbahn 4)	46	—	664	100	130	—	—	—	23 157	273 035	21 082	5 936	15	16	26	—	—	—	15	15	—	—	—	—	—	12	—	—							
Emmentalbahn	43	—	1 091	—	322	15	3	43	29 752	394 550	22 723	9 176	94	17	38	—	—	—	94	88	—	—	—	6	6	16	0,55	1,54							
Mittel-Thurgau-Bahn	43	—	372	—	50	—	—	—	17 270	199 233	16 120	4 633	125	18	36	—	—	—	125	46	—	—	—	79	79	1	21,90	0,20							
Burgdorf-Thun-Bahn (elektrisch)	41	—	830	—	200	3	2	48	33 770	327 009	28 243	7 976	43	16	52	—	—	—	43	33	—	4	—	6	10	2	0,72	0,25							
Freiburg-Murten-Ins (elektrisch)	33	—	443	49	—	2	1	1	15 834	151 092	15 744	4 579	51	23	108	3	26	29	54	29	—	17	—	8	25	17	1,62	3,12							
Urikon-Bauma	26	—	378	—	—	—	—	3	8 637	45 284	8 600	1 742	10	16	24	—	—	—	10	1	—	—	—	9	9	1	2,98	0,20							
Saignelégier-Glovelier	25	—	248	—	—	11	—	32	7 186	37 939	6 200	1 518	13	27	95	—	—	—	13	2	1	2	—	8	11	11	3,22	3,54							
Solothurn-Münster	23	—	372	—	50	7	—	20	10 288	120 865	8 556	5 255	28	14	33	—	—	—	28	26	—	—	—	2	2	4	0,53	1,22							
Martigny-Orsières (elektrisch)	20	—	266	—	—	—	—	—	5 147	29 759	5 147	1 488	22	18	39	—	—	—	22	16	—	—	—	6	6	7	2,25	1,18							
Sihltalbahn	19	—	601	—	100	—	—	47	10 568	118 108	9 671	6 216	6	13	17	—	—	—	6	—	—	—	—	6	6	16	0,90	2,75							
Bulle-Romont	19	—	198	50	—	—	—	10	4 644	74 368	4 464	3 914	45	21	111	—	—	—	45	15	2	4	—	24	30	6	9,67	2,42							
Val-de-Travers	14	—	1 121	100	100	—	—	90	9 186	101 744	8 106	7 267	34	16	34	—	—	—	34	32	—	—	—	2	2	32	0,16	2,70							
Pont-Brassus	14	—	248	—	—	—	—	—	3 224	26 166	3 224	1 869	10	34	57	—	—	—	10	5	—	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sensetalbahn	12	—	465	—	—	—	—	37	4 968	25 588	4 898	2 132	32	15	29	—	—	—	32	22	—	4	—	6	10	—	1,20	—							
Pruntrut-Bonfol	14	—	248	—	—	6	—	4	2 838	24 204	2 728	1 729	3	26	36	—	—	—	3	1	—	—	—	2	2	—	0,80	—							
Sursee-Triengen	9	—	436	—	—	2	—	—	3 942	24 732	3 924	2 748	11	17	31	—	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Vevey-Puidoux	8	—	465	31	—	—	—	—	3 596	27 360	3 596	3 596	27	15	23	—	—	—	27	25	—	1	—	1	2	1	0,20	0,20							
Nyon-Crassier	6	—	248	—	—	—	—	—	1 488	13 138	1 488	2 190	11	19	33	—	—	—	11	10	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gesamt- und Durchschnittszahlen																																			
Im Monat Dezember 1915	3656	899	55 864	4697	15 110	588	6	3152	2 982 813	81 925 942	2 280 944	22 409	4465	18	657	158	23	148	4623	2229	8	189	45	2152	2394	—	3,62	—							
	3621	870	51 497	4884	12 762	263	5	3299	2 772 548	77 208 326	2 169 395	21 322	1958	16	297	73	21	42	2031	944	8	9	25	1045	1087	—	1,80	—							

¹⁾ Inkl. Basler Verbindungsbahn.
²⁾ „ Spiez-Erlenbach, Erlenbach-Zweisimmen, Gürbetal- und Bern-Schwarzenburgbahn.
³⁾ „ Huttwil-Wolhusen, Ramsei-Sumiswald-Huttwil- und Huttwil-Eriswil-Bahn.
⁴⁾ „ Wald-Rüti.

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1917
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.03.1917
Date	
Data	
Seite	434-438
Page	
Pagina	
Ref. No	10 026 326

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.